

Packungsbeilage: Information für den Anwender

Tamiflu 75 mg Hartkapseln Oseltamivir

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie sie später nochmals lesen.

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Geben Sie dieses Arzneimittel nicht an andere weiter, da es nur Ihnen verschrieben wurde. Es kann anderen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.

Bekommen Sie eine der Nebenwirkungen, die in Abschnitt 4 aufgeführt sind? Oder bekommen Sie eine Nebenwirkung, die nicht in dieser Packungsbeilage steht? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Inhalt dieser Packungsbeilage

1. Was ist Tamiflu und wofür wird es angewendet?
2. Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht einnehmen oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?
3. Wie ist dieses Arzneimittel einzunehmen?
4. Mögliche Nebenwirkungen
5. Wie ist dieses Arzneimittel aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Tamiflu und wofür wird es angewendet?

Tamiflu wird bei Erwachsenen, Jugendlichen bis 18 Jahren, Kindern und Babys (einschließlich reifer Neugeborener) zur Behandlung von Grippe (Influenza) eingesetzt. Es kann angewendet werden, wenn Sie Grippesymptome haben und bekannt ist, dass das Grippevirus in der Bevölkerung zirkuliert.

Tamiflu kann auch Erwachsenen, Jugendlichen bis 18 Jahren, Kindern und Babys über 1 Jahr zur Vorbeugung von Grippe verschrieben werden. Dies wird von Fall zu Fall entschieden – zum Beispiel, wenn Sie Kontakt mit jemandem hatten, der Grippe hat.

Tamiflu kann Erwachsenen, Jugendlichen bis 18 Jahren, Kindern und Babys (einschließlich reifer Neugeborener) als vorbeugende Behandlung unter außergewöhnlichen Umständen verschrieben werden – zum Beispiel, wenn eine weltweite Grippeepidemie (Grippepandemie) herrscht und die saisonale Grippeimpfung möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bietet.

Tamiflu enthält Oseltamivir, das zu einer Gruppe von Arzneimitteln gehört, die als Neuraminidasehemmer bezeichnet werden. Diese Arzneimittel verhindern die Ausbreitung des Grippevirus in Ihrem Körper. Sie helfen, die Symptome der Grippevirusinfektion zu lindern oder zu verhindern.

Influenza, meist Grippe genannt, ist eine durch ein Virus verursachte Infektion. Die Symptome der Grippe bestehen meist aus plötzlichem Fieber (mehr als 37,8°C), Husten, laufender oder verstopfter Nase, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen und extremer Müdigkeit. Diese Symptome können auch durch Andere Infektionen verursacht werden. Eine echte Influenza-

Infektion tritt nur während jährlicher Ausbrüche (Epidemien) auf, wenn sich Grippeviren unter der lokalen Bevölkerung ausbreiten. Außerhalb von Epidemiezeiten werden grippeähnliche Symptome meist durch eine andere Art von Krankheit verursacht.

2. Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht einnehmen oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?

Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht verwenden?

Sie sind allergisch gegen einen der Bestandteile dieses Arzneimittels. Diese Bestandteile finden Sie in Abschnitt 6.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn dies auf Sie zutrifft. Nehmen Sie Tamiflu nicht ein.

Wann müssen Sie besonders vorsichtig mit diesem Arzneimittel sein?

Wenden Sie sich an den behandelnden Arzt, bevor Sie dieses Arzneimittel verwenden:

wenn Sie allergisch gegen andere Arzneimittel sind.

wenn Sie Nierenprobleme haben. In diesem Fall muss möglicherweise Ihre Dosis angepasst werden.

wenn Sie eine schwere Erkrankung haben, die möglicherweise eine direkte Aufnahme ins Krankenhaus erfordert.

wenn Ihr Immunsystem nicht richtig funktioniert.

wenn Sie eine chronische Herz- oder Atemwegserkrankung haben.

Während der Behandlung mit Tamiflu, informieren Sie sofort einen Arzt:

wenn Sie Veränderungen im Verhalten oder Gemütszustand bemerken

(neuropsychiatrische Nebenwirkungen), insbesondere bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre. Dies können Anzeichen seltener, aber schwerwiegender Nebenwirkungen sein.

Tamiflu ist kein Grippeimpfstoff (Grippeimpfung)

Tamiflu ist kein Impfstoff: Es behandelt die Infektion oder verhindert die Ausbreitung des Grippevirus. Ein Impfstoff gibt Ihnen Antikörper gegen das Virus. Tamiflu verändert die Wirksamkeit einer Grippeimpfung nicht und beide können Ihnen von Ihrem Arzt verschrieben werden.

Verwenden Sie noch andere Arzneimittel?

Verwenden Sie neben Tamiflu noch andere Arzneimittel, haben Sie das kürzlich getan oder besteht die Möglichkeit, dass Sie bald andere Arzneimittel verwenden werden? Informieren Sie dann Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Arzneimittel, für die kein Rezept erforderlich ist. Die folgenden Arzneimittel sind besonders wichtig:

Chlorpropamid (zur Behandlung von Diabetes)

Methotrexat (zur Behandlung von z.B. rheumatoider Arthritis)

Phenylbutazon (zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen)

Probenecid (zur Behandlung von Gicht)

Schwangerschaft und Stillzeit

Sind Sie schwanger, glauben Sie schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder stillen Sie? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt, bevor Sie dieses Arzneimittel verwenden.

Die Auswirkungen auf gestillte Babys sind nicht bekannt. Sie müssen Ihrem Arzt mitteilen, wenn Sie stillen, damit Ihr Arzt entscheiden kann, ob Tamiflu für Sie geeignet ist.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

Fahrtüchtigkeit und Bedienen von Maschinen

Tamiflu hat keinen Einfluss auf Ihre Fahrtüchtigkeit und Ihre Fähigkeit, Maschinen zu bedienen.

Tamiflu enthält Natrium

Dieses Mittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Kapsel, das heißt, es ist im Wesentlichen 'natriumfrei'.

3. Wie nehmen Sie dieses Mittel ein?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau so ein, wie es Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker gesagt hat. Sind Sie unsicher über die richtige Anwendung? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Nehmen Sie Tamiflu so schnell wie möglich ein, idealerweise innerhalb von zwei Tagen nach Beginn der Grippe-symptome.

Die empfohlenen Dosierungen

Zur Behandlung der Grippe nehmen Sie zwei Dosen pro Tag. Es ist normalerweise am einfachsten, eine Dosis morgens und eine Dosis abends einzunehmen. Es ist wichtig, dass Sie die gesamte fünftägige Kur abschließen, auch wenn Sie sich schnell besser fühlen.

Patienten mit einem schwachen Immunsystem werden 10 Tage lang behandelt.

Zur Vorbeugung von Grippe oder nach Kontakt mit einer infizierten Person nehmen Sie eine Dosis pro Tag über 10 Tage ein. Es ist am besten, diese Dosis morgens beim Frühstück einzunehmen.

In speziellen Situationen, wie bei einer weit verbreiteten Grippe oder bei Patienten mit einem schwachen Immunsystem, kann die Behandlung 6 bis 12 Wochen dauern.

Die empfohlene Dosierung hängt vom Körpergewicht des Patienten ab. Sie müssen die Menge an oralen Kapseln oder Suspension einnehmen, die Ihr Arzt verschrieben hat.

Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren

Körpergewicht	Grippebehandlung: Dosis für 5 Tage	Grippebehandlung: (Patienten mit einem	Grippeprävention: Dosis für 10 Tage
---------------	---------------------------------------	---	--

		schwachen Immunsystem) Dosis für 10 Tage*	
Mehr als 40 kg	75 mg** zweimal täglich	75 mg** zweimal täglich	75 mg** einmal täglich

* Patienten mit einem schwachen Immunsystem werden 10 Tage lang behandelt
 ** 75 mg kann aus einer 30 mg Kapsel plus einer 45 mg Kapsel hergestellt werden
 Kinder von 1 bis 12 Jahren

Körpergewicht	Grippebehandlung: Dosis für 5 Tage	Grippebehandlung: (Patienten mit einem schwachen Immunsystem) Dosis für 10 Tage*	Grippeprävention: Dosis für 10 Tage
10 kg bis 15 kg	30 mg zweimal täglich	30 mg zweimal täglich	30 mg einmal täglich
Mehr als 15 kg bis 23 kg	45 mg zweimal täglich	45 mg zweimal täglich	45 mg einmal täglich
Mehr als 23 kg bis 40 kg	60 mg zweimal täglich	60 mg zweimal täglich	60 mg einmal täglich
Mehr als 40 kg	75 mg** zweimal täglich	75 mg** zweimal täglich	75 mg** einmal täglich

* Kinder mit einem schwachen Immunsystem werden 10 Tage lang behandelt
 ** 75 mg kann aus einer 30 mg Kapsel plus einer 45 mg Kapsel hergestellt werden

Babys jünger als 1 Jahr (0 bis 12 Monate)

Die Entscheidung, Tamiflu an Babys jünger als 1 Jahr zur Vorbeugung von Grippe während einer Grippepandemie zu geben, muss von einem Arzt getroffen werden, nachdem die möglichen Vorteile und Risiken für das Kind abgewogen wurden.

Körpergewicht	Grippebehandlung: Dosis für 5 Tage	Grippebehandlung: (Patienten mit einem schwachen Immunsystem) Dosis für 10 Tage*	Grippeprävention: Dosis für 10 Tage
3 kg bis 10+ kg	3 mg pro kg Körpergewicht**, zweimal täglich	3 mg pro kg Körpergewicht**, zweimal täglich	3 mg pro kg**, einmal täglich

* Babys mit einem schwachen Immunsystem werden 10 Tage lang behandelt
 ** mg pro kg = mg für jedes Kilogramm Körpergewicht des Babys. Zum Beispiel:
 Wenn ein 6 Monate altes Baby 8 kg wiegt, beträgt die Dosis
 $8 \text{ kg} \times 3 \text{ mg pro kg} = 24 \text{ mg}$

Art der Verabreichung

Schlucken Sie die Kapseln ganz mit Wasser. Brechen Sie die Kapseln nicht und kauen Sie nicht darauf.

Tamiflu kann mit oder ohne Nahrung eingenommen werden, obwohl die Einnahme mit Nahrung die Wahrscheinlichkeit von Übelkeit oder Erbrechen verringern kann.

Personen, die Schwierigkeiten haben, Kapseln zu schlucken, können ein flüssiges Arzneimittel verwenden, Tamiflu orale Suspension. Wenn Sie Tamiflu orale Suspension benötigen, diese aber in Ihrer Apotheke nicht verfügbar ist, können Sie aus den Kapseln eine flüssige Form von Tamiflu herstellen. Siehe Die häusliche Zubereitung von flüssigem Tamiflu am Ende der Packungsbeilage.

Haben Sie zu viel von diesem Mittel eingenommen?

Beenden Sie die Einnahme von Tamiflu und nehmen Sie sofort Kontakt mit einem Arzt oder Apotheker auf. In den meisten Fällen von Überdosierung haben Anwender keine Nebenwirkungen gemeldet. Wenn Nebenwirkungen gemeldet wurden, waren diese vergleichbar mit den Nebenwirkungen nach der Einnahme normaler Dosen, wie in Abschnitt 4 angegeben.

Überdosierung wurde häufiger gemeldet, wenn Tamiflu Kindern verabreicht wurde, als bei Erwachsenen und Jugendlichen bis 18 Jahre. Vorsicht ist geboten bei der Zubereitung einer Tamiflu-Suspension für Kinder und der Verabreichung von Tamiflu-Kapseln oder Tamiflu-Suspension an Kinder.

Haben Sie vergessen, dieses Mittel einzunehmen?

Nehmen Sie keine doppelte Dosis, um eine vergessene Kapsel nachzuholen.

Wenn Sie die Einnahme dieses Mittels beenden

Es gibt keine Nebenwirkungen, wenn Sie Tamiflu absetzen. Wenn Tamiflu jedoch früher abgesetzt wird, als Ihr Arzt Ihnen gesagt hat, können die Grippe-symptome zurückkehren. Beenden Sie immer die Behandlung, die Ihr Arzt Ihnen verschrieben hat.

Haben Sie noch weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie jedes Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, auch wenn nicht jeder davon betroffen ist. Viele der unten aufgeführten Nebenwirkungen können auch durch Influenza verursacht werden.

Die folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen wurden seit der Markteinführung von Oseltamivir selten gemeldet:

Anaphylaktische und anaphylaktoide Reaktionen: schwere allergische Reaktionen mit Schwellung des Gesichts und der Haut, juckender Ausschlag, niedriger Blutdruck und Atembeschwerden

Lebererkrankungen (fulminante Hepatitis, gestörte Leberfunktion und Gelbsucht): Gelbfärbung der Haut und des Augenweißes, Veränderung der Stuhlfarbe und Verhaltensänderungen

Angioneurotisches Ödem: plötzliches Auftreten von schweren Hautschwellungen, hauptsächlich im Kopf- und Halsbereich, einschließlich der Augen und Zunge, mit Atembeschwerden

Stevens-Johnson-Syndrom und toxische epidermale Nekrolyse: komplizierte, möglicherweise lebensbedrohliche allergische Reaktion, schwere Entzündung der Oberhaut und möglicherweise auch der Unterhaut, beginnend mit Fieber, Halsschmerzen und Müdigkeit, Hautausschlag, der sich zu Blasen, Abschälen, Verlust

größerer Hautpartien, möglichen Atemproblemen und niedrigem Blutdruck verschlimmern kann

Gastrointestinale Blutung: anhaltende Blutung des Dickdarms oder Erbrechen von Blut
Neuropsychiatrische Störungen, wie unten beschrieben.

Wenn Sie eines dieser Symptome bemerken, suchen Sie sofort medizinische Hilfe.

Die am häufigsten (sehr häufig und häufig) gemeldeten Nebenwirkungen von Tamiflu sind Übelkeit oder Erbrechen, Magenschmerzen, Magenbeschwerden, Kopfschmerzen und Schmerzen. Diese Nebenwirkungen treten normalerweise nach der ersten Dosis des Arzneimittels auf und hören in der Regel auf, wenn die Behandlung fortgesetzt wird. Die Häufigkeit dieser Nebenwirkungen nimmt ab, wenn das Arzneimittel mit Nahrung eingenommen wird.

Seltene, aber schwerwiegende Nebenwirkungen: sofort medizinische Hilfe suchen
(Diese treten bei weniger als 1 von 1000 Anwendern auf)

Während der Behandlung mit Tamiflu wurden seltene Nebenwirkungen gemeldet, darunter Krampfanfälle (Konvulsionen) und Delirium mit Bewusstseinsveränderung
Verwirrung, abnormales Verhalten
Wahnvorstellungen, Halluzinationen, Unruhe, Angst und Alpträume

Diese Nebenwirkungen wurden hauptsächlich bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre gemeldet. Oft begannen sie plötzlich und verschwanden schnell. In einer kleinen Anzahl von Fällen führte dies zu Selbstverletzungen, manchmal mit tödlichem Ausgang. Solche neuropsychiatrischen Nebenwirkungen wurden auch bei Patienten mit Influenza gemeldet, die kein Tamiflu verwendeten.

Patienten, insbesondere Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, sollten sorgfältig auf Verhaltensänderungen wie oben beschrieben überwacht werden.

Wenn Sie eines dieser Symptome beobachten, insbesondere bei jüngeren Personen, suchen Sie sofort medizinische Hilfe.

Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren

Sehr häufige Nebenwirkungen
(treten bei mehr als 1 von 10 Anwendern auf)

Kopfschmerzen
Übelkeit.

Häufige Nebenwirkungen
(treten bei weniger als 1 von 10 Anwendern auf)

Bronchitis
Fieberbläschen (Virus)
Husten
Schwindel
Fieber
Schmerzen
Gliederschmerzen
Laufende Nase
Schlafprobleme

Halsschmerzen
Magenschmerzen
Müdigkeit
Völlegefühl (Oberbauch)
Infektionen der oberen Atemwege (Entzündung der Nase, des Rachens und der Nebenhöhlen)
Magenbeschwerden
Erbrechen.

Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen
(treten bei weniger als 1 von 100 Anwendern auf)
Allergische Reaktionen
Verändertes Bewusstseinsniveau
Anfälle/Krämpfe (Konvulsionen)
Herzrhythmusstörungen
Leberfunktionsstörungen von mild bis schwer
Hautreaktionen (Entzündung der Haut, rote und juckende Ausschläge, schuppige Haut).

Selten auftretende Nebenwirkungen
(treten bei weniger als 1 von 1000 Anwendern auf)
Thrombozytopenie (niedrige Anzahl an Blutplättchen)
Sehstörungen.

Kinder von 1 bis 12 Jahren

Sehr häufige Nebenwirkungen
(treten bei mehr als 1 von 10 Anwendern auf)
Husten
Verstopfte Nase
Erbrechen.

Häufige Nebenwirkungen
(treten bei weniger als 1 von 10 Anwendern auf)
Konjunktivitis (rote Augen, Ausfluss aus dem Auge oder Augenschmerzen)
Ohrenentzündung und andere Ohrenprobleme
Kopfschmerzen
Übelkeit
Laufende Nase
Magenschmerzen
Blähungen (Oberbauch)
Magenbeschwerden.

Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen
(treten bei weniger als 1 von 100 Anwendern auf)
Hautentzündung
Erkrankung des Trommelfells.

Babys jünger als 1 Jahr

Die gemeldeten Nebenwirkungen bei Babys von 0 bis 12 Monaten sind in der Regel vergleichbar mit den Nebenwirkungen, die bei älteren Kindern (1 Jahr oder älter) gemeldet wurden. Auch Durchfall und Windelausschlag wurden gemeldet.

Wenn Sie/Ihr Kind viele Nebenwirkungen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Jedoch,
wenn Ihnen oder Ihrem Kind wiederholt übel ist, oder
wenn die Grippe-symptome schlimmer werden oder das Fieber anhält, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem gemäß Anhang V melden. Durch das Melden von Nebenwirkungen können Sie uns helfen, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zu erhalten.

5. Wie bewahren Sie dieses Arzneimittel auf?

Außerhalb der Sicht- und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht mehr nach dem Verfallsdatum. Dieses finden Sie auf der Schachtel und der Blisterpackung nach EXP. Dort ist ein Monat und ein Jahr angegeben. Der letzte Tag dieses Monats ist das Verfallsdatum.

Nicht über 25°C lagern.

Spülen Sie Arzneimittel nicht in der Spüle oder der Toilette hinunter und werfen Sie sie nicht in den Müll. Fragen Sie Ihren Apotheker, was Sie mit Arzneimitteln tun sollen, die Sie nicht mehr verwenden. Wenn Sie Arzneimittel ordnungsgemäß entsorgen, werden sie auf verantwortungsvolle Weise vernichtet und gelangen nicht in die Umwelt.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Welche Stoffe sind in diesem Arzneimittel enthalten?

Der Wirkstoff ist:

Jede Hartkapsel enthält Oseltamivirphosphat entsprechend 75 mg Oseltamivir

Die sonstigen Bestandteile in diesem Arzneimittel sind:

Inhalt der Kapseln: vorverkleisterte Stärke, Talkum, Povidon, Natriumcroscarmellose und Natriumstearyl fumarat (siehe Abschnitt 2 ‚Tamiflu enthält Natrium‘) Kapselhülle: Gelatine, Eisenoxid Gelb (E172), Eisenoxid Rot (E172), Eisenoxid Schwarz (E172) und Titandioxid (E171) Drucktinte: Schellack (E904), Titandioxid (E171) und FD und C Blau 2 (Indigokarmin E132).

Wie sieht Tamiflu aus und wie viel ist in einer Packung enthalten?

Die 75 mg Hartkapsel besteht aus einer undurchsichtigen grauen Unterhälfte mit dem Aufdruck „ROCHE“ und einer undurchsichtigen hellgelben Oberhälfte mit dem Aufdruck „75 mg“. Die Aufdrucke sind blau.

Tamiflu 75 mg Hartkapseln sind in Blisterpackungen mit 10 Kapseln erhältlich.

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen
Roche Registration GmbH
Emil-Barell-Strasse 1
79639 Grenzach-Wyhlen
Deutschland

Hersteller
Roche Pharma AG
Emil-Barell-Str. 1
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Deutschland

Für alle Informationen über dieses Arzneimittel wenden Sie sich bitte an den örtlichen Vertreter des Inhabers der Genehmigung für das Inverkehrbringen:

Belgien/Belgique/Belgien,
Luxemburg/Luxemburg
N.V. Roche S.A.
Belgien/Belgique/Belgien
Tél/Tel: +32 (0) 2 525 82 11

Litauen
UAB „Roche Lietuva“
Tel: +370 5 2546799

Bulgarien
Roche Bulgaria EOOD
Tel: +359 2 474 5444

Tschechische Republik
Roche s. r. o.
Tel: +420 - 2 20382111

Ungarn
Roche (Magyarország) Kft.
Tel: +36 - 1 279 4500

Dänemark
Roche Pharmaceuticals A/S
Tel: +45 - 36 39 99 99

Deutschland
Roche Pharma AG
Tel: +49 (0) 7624 140

Niederlande
Roche Nederland B.V.
Tel: +31 (0) 348 438050

Estland
Roche Eesti OÜ
Tel: + 372 - 6 177 380

Norwegen
Roche Norge AS
Tlf: +47 - 22 78 90 00

Griechenland, Zypern
Roche (Hellas) A.E.
Griechenland
Tel: +30 210 61 66 100

Österreich
Roche Austria GmbH
Tel: +43 (0) 1 27739

Spanien
Roche Farma S.A.
Tel: +34 - 91 324 81 00

Polen
Roche Polska Sp.z o.o.
Tel: +48 - 22 345 18 88

Frankreich
Roche
Tel: +33 (0) 1 47 61 40 00

Portugal
Roche Farmacêutica Química,
Lda
Tel: +351 - 21 425 70 00

Kroatien
Roche d.o.o
Tel: +385 1 4722 333

Rumänien
Roche România S.R.L.
Tel: +40 21 206 47 01

Irland, Malta
Roche Products (Ireland) Ltd.
Irland/L-Irlanda
Tel: +353 (0) 1 469 0700

Slowenien
Roche Pharmazeutika d.o.o.
Tel: +386 - 1 360 26 00

Island
Roche Pharma A/S
c/o Icepharma hf
Tel: +354 540 8000

Slowakische Republik Roche
Slowakei, s.r.o.
Tel: +421 - 2 52638201

Italien
Roche S.p.A.
Tel: +39 - 039 2471

Finnland
Roche Oy
Tel: +358 (0) 10 554 500

Schweden
Roche AB
Tel: +46 (0) 8 726 1200

Lettland
Roche Lettland SIA
Tel: +371 - 6 7039831

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt in {Monat/JJJJ}

Mehr Informationen über dieses Arzneimittel sind auf der Website der Europäischen Arzneimittel-Agentur verfügbar (<https://www.ema.europa.eu>).